

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 76 (1985)

Heft: 2

Rubrik: Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- l Leumundszeugnis neueren Datums
- l Lehrabschlusszeugnis
- l *sämtliche Arbeitsausweise*
- eventuell Diplome.

Mangelhafte oder verspätet eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Anfragen betreffend die Einteilung bitten wir zu unterlassen; die Interessenten werden von uns etwa 1 Monat nach Ablauf der Anmeldefrist benachrichtigt.

Meisterprüfungskommission VSEI/VSE

- l formule d'inscription dûment remplie
- l curriculum vitae, daté et signé
- l certificat de bonne vie et mœurs récent
- l certificat de capacité
- toutes les attestations de travail*
- éventuellement diplômes.

Des inscriptions incomplètes ou arrivant trop tard ne pourront être prises en considération.

Nous prions les candidats de s'abstenir de demandes téléphoniques concernant leur admission à l'examen; ils en seront informés par notre secrétariat un mois environ après expiration du délai d'inscription. *Commission des examens de maîtrise USIE/UCS*

Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques

«Auf die Strasse gehen. Was bringt das?»

«Auf die Strasse gehen. Was bringt das?» Diese Frage wurde uns im Zusammenhang mit der Wanderausstellung «Eine offene Diskussion über die friedliche Nutzung der Kernenergie» des öfteren gestellt. Fassen wir also die Gründe kurz zusammen, die den VSE veranlasst haben, auf die Strasse zu gehen.

Wir wollten mit den Leuten ins Gespräch kommen, ihre Ängste, Vorurteile und Kritik vernehmen und ihnen sagen, was die Kernenergie ist und wer dahintersteht. Die Form der Ausstellung (wenig Textbotschaften und leere Tafeln für Publikumsäusserungen) zeigte den Menschen, dass wir den Dialog suchten und nicht einseitige Indoktrination vermitteln wollten.

Wir haben mit der Ausstellung keinen Missionsfeldzug geführt. Wir haben versucht, Vertrauen zu gewinnen, Vertrauen in die Menschen, die hinter der Kerntechnik stehen. Dies ist uns in vielen Gesprächen gelungen.

Die Diskussionen mit erbitterten Kernenergiegegnern waren oft sehr ernüchternd. Um in den «Rededuellen» zu bestehen, war ein Minimum an Rhetorik, an Wissen über Kernenergie und Psychologie nötig. Für die Standbetreuer war diese Arbeit beste Schulung am praktischen Beispiel.

Rückblickend kann man feststellen, dass es sich für uns lohnt, auch auf diese Weise Flagge zu zeigen. Die Leute schätzen es, wenn wir uns persönlich für unsere Sache einsetzen. Die Wanderausstellung, bei der Kernfachleute mit den Vertretern des lokalen Elektrizitätswerkes auftraten, war eine solche Form des Engagements. Sie hat sich bewährt. *W/s*



«Descendre dans la rue. Qu'est-ce que cela apporte?»

Cette question nous a souvent été posée à propos de l'exposition itinérante «Invitation au dialogue sur l'utilisation pacifique de l'énergie nucléaire». Récapitulons donc brièvement les raisons qui ont conduit l'UCS à descendre dans la rue.

Nous voulions entrer en discussion avec les gens, connaître leurs peurs, leurs préjugés et leurs critiques, leur dire ce qu'est l'énergie nucléaire et qui est derrière.

La forme choisie pour présenter l'exposition (peu de

textes et des panneaux vides où les gens peuvent s'exprimer) a montré au public que nous cherchons le dialogue et que nous ne voulons pas faire de l'endoctrinement.

Avec cette exposition, nous n'avons pas conduit une campagne d'évangélisation. Nous avons essayé d'obtenir de la confiance, de la confiance pour les gens qui travaillent pour l'énergie nucléaire. Et de nombreuses discussions ont été un succès sur ce plan.

Les discussions avec des opposants exaspérés étaient souvent très décevantes. Pour soutenir le duel oratoire, il était nécessaire de posséder un minimum de formation rhétorique, de connaissances sur l'énergie nucléaire et de psychologie. Pour les personnes chargées de s'occuper du stand ce travail était la meilleure école dans le cadre d'un exemple pratique.

Rétrospectivement, on peut constater que cela vaut la peine de se faire connaître aussi de cette manière. Les gens apprécient que nous nous engagions personnellement pour notre branche. L'exposition itinérante, à laquelle ont participé des spécialistes de l'énergie nucléaire et des représentants des entreprises d'électricité locales, constitue une des formes de cet engagement. Elle a fait ses preuves. *W/s*

Öffentlichkeitsarbeit auch auf Jugendliche ausgerichtet

Die PR-Gruppe des Kernkraftwerks Beznau der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG, NOK, hat im abgelaufenen Jahr verstärkte Anstrengungen unternommen, die Kommunikation mit Lehrern und Schülern zu fördern. Neben den Grundlastaktivitäten bei der Öffentlichkeitsarbeit wie Pavillonbetreuung, Gruppenführungen im Werk sowie Literaturversand wurden an Ausstellungen und Tagen der offenen Tür in den neun Kantonen des NOK-Versorgungsgebiets neben einer kaum zu zählenden Besucherschar 77 Schulklassen mit total 1636 Schülern betreut. Die in der Regel anderthalbstündigen Instruktionen über alle Aspekte der Stromerzeugung und -verteilung inklusive Kernenergie und Beseitigung radioaktiver Abfälle waren dabei auf die jeweilige Altersstufe abgestimmt.

Unter der Voraussicht, dass kommende Generationen noch verstärkt mit Umwelt- und Energieproblemen konfrontiert sein werden, wird eine sachliche und kompetente Information über Energiezusammenhänge inzwischen von erfreulich vielen Lehrern geschätzt. So hatte die INFEL Besichtigungen für Lehrkräfte und deren Angehörige organisiert, anlässlich denen die KKB-PR-Gruppe 220 Personen durch das Kernkraftwerk Beznau und teilweise andere NOK-Werke führte. Ausserdem wurden 290 speziell zusammengestellte Informationssätze an Lehrergruppen verschickt.

Bemerkenswert ist weiter, dass sich eine deutlich gestiegene Zahl von Gruppen aller Bevölkerungskreise zu Führungen im NOK-Informationspavillon beim Schloss Böttstein sowie im Kernkraftwerk angemeldet hat. Vom 1. Oktober 1983 bis 30. September 1984 wurden 476 Gruppen geführt. Der NOK-Informationspavillon verzeichnete total 29 860 Besucher, von denen 13 245 in geführten Gruppen kamen. Über Stromerzeugung und -verteilung inklusive Kernenergie wurde zudem anlässlich von neun regionalen Ausstellungen mit eigenem Pavillon bzw. Stand informiert. Als besonders attraktiv kann dabei der zusammen mit dem EWZ gestaltete Pavillon an der Züsä 84 bezeichnet werden, der viele interessierte Besucher anlockte. Ein gewichtiges Jubiläum gab es im Berichtsjahr der PR-Gruppe ebenfalls: bei den regionalen und überregionalen Ausstellungen, an denen die NOK mit einem eigenen Pavillon oder Stand vertreten war, wurde die Hundertergrenze überschritten. Im Durchschnitt nimmt die PR-Gruppe jährlich an rund zehn Ausstellungen teil. K. Niederau, NOK, Kernkraftwerk Beznau

Das Seefeld ist elektrisch erschlossen...

Unter diesem Titel berichtete der «Thurgauer Volksfreund» in einem halbseitigen Artikel über die Inbetriebnahme einer weiteren Trafostation durch das EW. «Die rege Bautätigkeit im östlichen Stadtgebiet von Kreuzlingen erfordert eine bessere Erschliessung mit elektrischer Energie. Mit der neuen Trafostation Zelgstrasse wird nicht nur die Stromversorgung der jetzt in diesem Gebiet liegenden Verbraucher sichergestellt, es sind auch noch Reserven für weitere Anschlüsse geschaffen.»



Instruktion über Stromzusammenhänge in einer NOK-Ausstellung: Kommende Generationen werden vermehrt mit Umwelt- und Energieproblemen konfrontiert sein, weshalb eine sachliche und kompetente Information für Jugendliche besonders wichtig ist.

(Foto: Kernkraftwerk Beznau/NOK/Kni)

Explications des corrélations dans le domaine de l'électricité lors d'une exposition des Forces Motrices de la Suisse du Nord-Est (NOK). La génération à venir sera de plus en plus confrontée à des problèmes écologiques et énergétiques. Il est donc particulièrement nécessaire de donner à la jeunesse des informations objectives et justes.

(Photo: centrale nucléaire de Beznau/NOK/Kni)

S'adresser également aux jeunes dans les relations publiques

Le groupe des relations publiques de la centrale nucléaire de Beznau, des Forces Motrices de la Suisse du Nord-Est (NOK), a renforcé, au cours de l'année dernière, ses efforts en faveur de la communication avec les enseignants et les élèves. Outre les activités de base des relations publiques telles que pavillon d'information, visites en groupes de la centrale et envoi de documentation, les NOK ont organisé des expositions et des journées «portes ouvertes» dans les neuf cantons de leur zone d'approvisionnement, qui ont attiré non seulement d'innombrables visiteurs mais aussi 77 classes d'école avec au total 1636 élèves. La présentation des différents aspects de la production et de la distribution de l'électricité, y compris l'énergie nucléaire et l'élimination des déchets radioactifs, présentation qui dure en général une heure et

demie, était adaptée à l'âge des auditeurs.

Prévoyant que la prochaine génération sera encore davantage confrontée avec des problèmes écologiques et énergétiques, nombreux sont les enseignants qui apprécient de recevoir des informations objectives et justes sur les corrélations qui existent dans le domaine de l'énergie. Ainsi l'INFEL a organisé des journées d'information pour les enseignants et leur proches, à l'occasion desquelles le groupe des relations publiques de la centrale nucléaire de Beznau a fait visiter à 220 personnes la centrale et parfois aussi d'autres installations des NOK. De plus 290 jeux de documentation spécialement réunis à cet effet ont été envoyés à des groupes de professeurs.

Il faut également remarquer qu'il y a une augmentation notable du nombre de groupes, de tous milieux, qui se sont annoncés pour visiter le pavillon d'information des NOK, près du château de Böttstein, ainsi que la centrale nucléaire. Du 1^{er} octobre 1983 au 30 septembre 1984, il y a eu 476 visites guidées en groupes. Le pavillon d'information a accueilli au total 29 860 visiteurs, dont 13 245 sont venus en groupes accompagnés. De plus, neuf expositions régionales, avec leur propre pavillon ou stand, ont permis de donner des informations sur la production et la distribution de l'électricité, y compris l'énergie nucléaire. Le pavillon de la Züsä 84, réalisé en collaboration avec l'EWZ (Service d'électricité de la Ville de Zurich), a rencontré un succès particulier et attiré de nombreux intéressés. Un important jubilé a aussi marqué l'année 1984 pour le groupe des relations publiques: dans le cadre des expositions régionales ou suprarégionales auxquelles collaborent les NOK sous la forme d'un pavillon ou d'un stand, ceux-ci ont dépassé leur centième participation. En moyenne, le groupe des relations publiques prend part à quelque dix expositions par an.

K. Niederau, NOK, Kernkraftwerk Beznau

Le quartier de Seefeld électrifié...

Sous ce titre, le journal «Thurgauer Volksfreund» a publié un article d'une demi-page sur la mise en service d'un nouveau poste de transformation par l'entreprise d'électricité. «Les intenses travaux de construction dans la partie Est de la ville de Kreuzlingen requièrent une meilleure alimentation en énergie électrique. Le nouveau poste de transformation «Zelgstrasse» non seulement permet d'assurer l'approvisionnement en électricité des consommateurs habitant le quartier, mais de plus il a encore permis de consti-

Dieses Beispiel einer guten Presseberichterstattung zeigt, dass gerade auch mit Beiträgen über sogenannte «kleine Dinge» im Publikum Verständnis für die Belange der Elektrizitätswerke gefördert werden kann. Mit einer Auflage von fast 8000 Exemplaren erreicht diese Zeitung mit dem populär geschriebenen Artikel viele Leser des Versorgungsgebietes, denen der Zusammenhang zwischen der regen Bautätigkeit und dem dadurch notwendigen Ausbau der Stromversorgung anhand eines Beispiels aus der eigenen Region erklärt wird. *We*

tuer une réserve pour d'autres raccordements.» (Traduction.) Cet exemple de bonne information journalistique montre que l'on peut renforcer la compréhension du public pour les intérêts des entreprises électriques également avec des articles traitant de choses considérées comme peu importantes. Avec un tirage de près de 8000 exemplaires, ce journal, et donc l'article en question, atteignent de nombreux lecteurs de la zone d'approvisionnement. Ceux-ci sont ainsi informés, au moyen d'un exemple tiré de leur région, du lien existant entre des intenses travaux de construction et la nécessité d'étendre l'approvisionnement en électricité. *We*

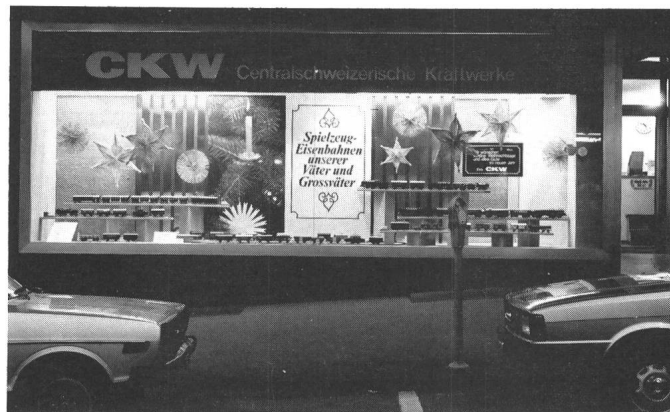
Spielzeugeisenbahnen unserer Väter und Grossväter

Seit einigen Jahren gestalten die Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW) im Schaufenster ihres Kreismagazins an der Gerliswilstrasse in Emmenbrücke während der Weihnachtszeit eine kleine Sonderausstellung. Für einmal sollen nicht Informationen über Strom und seine Anwendung vorherrschen, sondern Themen aus anderen Kreisen unseres Alltags.

1982 waren es «Krippen aus aller Welt», und 1983 erfreuten alte Puppen und Puppenstuben aus Grossmutter's Zeit die Passanten.

1984 sprachen die CKW einmal die Eisenbahnfans an. Aus der Sammlung Ignaz Wyss, Luzern, waren unter dem Titel «Spielzeugeisenbahnen unserer Väter und Grossväter» 12 Lokomotiven und 46 Personen- und Güterwagen verschiedener Marken ausgestellt.

Den Bogen zum Heute schlug eine Furka-Oberalp-Komposition (FAMA), die mitten in den nostalgischen, immer noch betriebsbereiten Modellen ihre Runden drehte. Die Modelle haben sich zwar verändert, sind raffinierter geworden, die Faszination einer Spielzeugeisenbahn ist aber geblieben. *W. Schawalder, CKW*



Trains miniatures de nos pères et grands-pères

Depuis quelques années, les Forces Motrices de la Suisse Centrale (CKW) consacrent, pendant la période des fêtes de fin d'année, la vitrine de leur magasin situé Gerliswilstrasse, à Emmenbrücke, à une petite exposition spéciale. Il ne s'agit pas pour une fois de donner en premier lieu des informations sur l'électricité et ses applications, mais de traiter des thèmes tirés d'autres aspects de la vie quotidienne.

En 1982, il s'agissait des «crèches du monde entier» et en 1983 les passants ont pu admirer des poupées et des maisons de poupées anciennes.

En 1984, les CKW se sont adressés aux amateurs de trains miniatures. Sous le titre «Trains miniatures de nos pères et grands-pères», 12 locomotives et 46 wagons de voyageurs et marchandises de différentes marques, tirés de la collection d'Ignaz Wyss à Lucerne, ont été exposés.

Un chemin de fer Furka-Oberalp (FAMA), circulant au milieu des anciens modèles, toujours en bon état de marche, servait à faire le lien avec aujourd'hui. Les modèles ont changé, ils sont devenus plus sophistiqués, mais la fascination qu'exercent ces jouets est restée. *W. Schawalder, CKW*

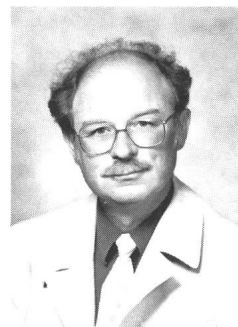
Aus Mitgliedswerken Informations des membres de l'UCS

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau (EKT), Arbon

Der Verwaltungsrat des EKT hat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 1984 folgende Beförderungen vorgenommen:

- Herrn Meinrad Graf, Eidg. dipl. Buchhalter, zum Leiter der Kaufmännischen Abteilung unter gleichzeitiger Ernennung zum Prokuristen, als Nachfolger von Herrn Jakob Zingg, der auf Ende 1984 in den Ruhestand trat.
- Herrn Edwin Wirth, El.-Ing. HTL, zum Leiter der Anlagenbau-Abteilung unter gleichzeitiger Ernennung zum Prokuristen, als Nachfolger von Herrn Georges Huwiler, der bereits auf Ende Mai 1984 pensioniert wurde.
- Herrn Hans Scheurer, Direktionssekretär, zum Prokuristen
- Frau Annemarie Schweizer, zur Handlungsbevollmächtigten

Compagnie vaudoise d'électricité (CVE): nouveau directeur



Pour succéder à M. Jacques Desmeules qui prendra sa retraite le 1^{er} mars 1985, le Conseil d'administration, lors de sa séance du 29 novembre 1984, a désigné M. Paul-Daniel Panchaud (photo).

Ingénieur-électricien diplômé de l'EPFL, M. P.-D. Panchaud a travaillé aux Ateliers d'Oerlikon puis a enseigné au Technicum de Bienne. Engagé comme ingénieur à la CVE en 1966, il a été responsable du service des réseaux dès 1968, avant d'assumer la fonction de chef du service des études, de la planification et de la normalisation. Il était nommé en 1983 sous-directeur et chef du département technique. M. Panchaud est âgé de 51 ans.